

## Sebnitz und Dolní Poustevna feiern am 4. Juli

### Neue Zugverbindung von Rumburk über Bad Schandau nach Děčín

„Mit dem geplanten Betriebsstart am 4. Juli geht für die Sebnitzer ein Wunsch in Erfüllung“, freut sich Mike Ruckh, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt. „Mit der neuen Zugverbindung liegt Sebnitz endgültig nicht mehr am Rand, sondern in der Mitte der Region.“ Die Bürgerschaft hatte sich seit 1990 für den Wiederaufbau der Gleisverbindung zwischen Sebnitz und dem tschechischen Dolní Poustevna engagiert. Die neue Linie U 28 verbindet voraussichtlich ab dem 4. Juli offiziell die Städte Rumburk, Sebnitz, Bad Schandau und Děčín. Im Rahmen einer Besprechung mit den Bürgermeistern entlang der Strecke wurden heute erste Details zur geplanten neuen Bahnverbindung besprochen. Endgültig über die neue Linie entscheiden wird die Verbandsversammlung des Zweckverbands Verkehrsverbund Oberelbe (Z-VOE) in ihrer Sitzung am 2. Juli.

Rund um die Eröffnung planen die Stadt Sebnitz, die DB AG und der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) derzeit ein Bahnhofsfest. „Wir freuen uns, dieses Ereignis mit den Sebnitzern, den tschechischen Nachbarn und vielen Gästen zu feiern“, betont Arndt Steinbach, Meißner Landrat und Zweckverbandsvorsitzender des Z-VOE. „Mit dem Festwochenende möchten wir alle zu Entdeckungen entlang der neuen Verbindung einladen.“

Nach derzeitigem Stand der Planungen fahren ab Samstag, dem 5. Juli, die Züge der Linie bis zu acht Mal täglich im Zwei-Stunden-Takt. „Mit dem Lückenschluss bekommt auch die Bahnstrecke durch das Sebnitztal eine Zukunftsperspektive“, erklärt Michael Geisler, Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Aufsichtsratsvorsitzender des VVO. „Das neue Angebot ist ein weiterer Baustein beim Zusammenwachsen der sächsisch-böhmischen Grenzregion“. Die neue durchgehende Linie ist Bestandteil des tschechischen Regionalnetzes „Šluknovsko“ und wird von der Tschechischen Bahn České dráhy voraussichtlich gemeinsam mit der DB Regio AG betrieben. Im Abschnitt Sebnitz – Bad Schandau verkehrt die neue Linie anstelle der Züge der Städtebahn Sachsen, deren Züge aus Pirna zukünftig in Sebnitz enden werden. Für den Fahrgast ändert sich außer der Farbe des Zuges wenig: Es kommen auch in Zukunft Triebwagen des Typs Desiro zum Einsatz. Fahrgäste bekommen weiterhin die Fahrkarte im Zug und auch auf dieser Linie gelten die VVO-Kundengarantien.

Zum Start der Linie wird es eine zweisprachige Broschüre geben, die neben Fahrplan und Tarifen auch eine Chronologie der Streckengeschichte umfasst. Darüber hinaus wird der VVO unter [www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de) zur neuen Verbindung informieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

#### Christian Schlemper

Pressesprecher  
Verkehrsverbund Oberelbe (VVO)  
Telefon: 0351/852 65-12  
Fax: 0351/852 65-13  
E-Mail: [presse@vvo-online.de](mailto:presse@vvo-online.de)  
Internet: [www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de)

einfach umsteigen

